

---

## Im Slot: 50 Jahre Ford Escort – Scalextric feiert mit

Von Jens Riedel

Ford feiert in diesem Jahr ein halbes Jahrhundert Escort. Der Kompaktwagen aus Köln war und ist auch immer noch ein gern gesehenes Modell auf den Schlitzpisten dieser Welt. Neben einer ganzen Reihe von Rallyeausgaben für die Automodellrennbahn nehmen sich die Slotcarhersteller gerne auch immer wieder die Rundstreckenversionen des Escort als Vorbild. Jüngstes Beispiel ist der MK I des englischen Hobbytioniers Scalextric.

Scalextric legt den RS 1600 unter anderem in der Brands-Hatch-Version von 1971 mit der Startnummer 114 vor. John Fitzpatrick holte damit in jenem Jahr sieben Klassensiege und wurde Gesamtdritter der British Saloon Car Championship. Auch dieses Modell überzeugt durch originalgetreue Wiedergabe des Vorbilds im Castrol-Design. So spricht das Modell den Betrachter mit den beiden markentypischen Streifen auf weißem Untergrund von vorneherein optisch an. Etwas weniger Mühe wurde auf das Interieur der 1:32-Miniatur verwendet. Es ist nur grob nachgebildet, weist keinerlei Farbtupfer auf und die linke Hand der Drei-Viertel-Fahrerfigur liegt trotz entsprechender Krümmung nicht am winzigen und zu tief platzierten Lenkrad an. Doch daran stören sich nur Puristen, denn auf der Bahn spielt die Innenraumgestaltung keine tragende Rolle. Wer hier mehr aus dem Modell herausholen möchte, kann dies relativ einfach tun. Statt wie zuletzt vielfach geklebt ist das Inlet erfreulicherweise nach alter Methode an zwei Plastiknuten eingeclipst.

Ausgestattet ist der Escort RS 1600 vorne und hinten mit hellem Licht. Wie üblich findet sich an dem Modell ein vor der Hinterachse platzierter Magnet. Das kommt zwar Neueinsteigern und schnellen Runden entgegen, sorgt aber für einen kaum kontrollierbaren Grenzbereich in Kurven sowie für eine wenig authentisch wirkende, weil viel zu hohe Geschwindigkeit. Wer auf die Hafthilfe verzichten möchte, muss etwas vorsichtig sein, denn der Motor ist nicht unmittelbar mit Kabeln am Leitkiel angeschlossen, sondern zum Teil direkt verlötet. Ohne Magnet zeigt sich ein recht nervöses Heck, so dass ordentlich Tempo herausgenommen werden muss. Hier dürften besser haftende Pneus aus dem Zubehörangebot oder etwas Bleitrimmung für zufriedenstellendere Ergebnisse sorgen.

Zwei Dinge fallen am Chassis auf: Mit sechs Schrauben ist es ungewohnt oft fixiert, zum anderen ist es nach unten bauchig. Das führt zu einem sehr hoch sitzenden Leitkiel, der zwar auf dem aktuellen Schienenmaterial (Sport) von Scalextric anstandslos im Schlitz geführt wird, auf älteren Fahrbahnteilen des Classic-Systems allerdings sehr tief eintaucht und auf dem Grund des Slots leicht zu rattern anfängt.

Wie alle Modelle ist auch dieses für den Einsatz eines Digitalchips vorgerüstet. Sein Preis liegt bei rund 45 Euro. Alternativ zum Brands-Hatch-Auto feiert Scalextric das Jubiläum des Escort auch mit einem weißen Escort Mexiko „50th Anniversary“, der vier Zusatzscheinwerfer an der Front trägt. (ampnet/jri)

---

## Bilder zum Artikel



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



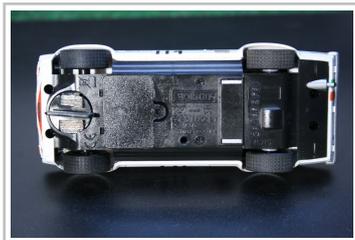
Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Ford Escort Brands Hatch 1971 von Scalextric.

Foto: Auto-Medienportal.Net

---